

Lehrstunde für junge Fahrer mit Todes-Auto und Schock-Videos

Besondere Verkehrssicherheits-Aktion an der Gifhorner BBS II

(rtm) Verkehrserziehung mit Schockeffekt: Ein Autowrack, in dem vier junge Menschen gestorben sind, und authentische Unfallvideos sahen 18 Klassen der Berufsbildenden Schule II gestern bei einer Aktion von Kreisverkehrswacht, Polizei und VW-Unfallforschung.

„Da hängt noch ein Schuh drin“, warnt BBS-II-Lehrer und Verkehrswacht-Fahrt-rainer Lutz Dietrich vor dem Blick in den zertrümmerten Audi A3. Blutspuren sind noch am Schuh. Neben dem Audi liegt der Motor, der im Oktober in Kirchweihle 100 Meter vom Auto entfernt landete. Sechs junge Leute hatten unangeschnallt im Audi gesessen, als der Fahrer mit 1,4 Promille gegen einen Baum

krachte. „Tempo 107 in der 30er Zone – das verstehe ich nicht“, sagt Sascha Busch (26) kopfschüttelnd. Auch Mitschüler Maximilian Lippert ist erschüttert. „Es ist nicht jedem bewusst, was da passieren kann.“

Im Konferenzraum zeigt die VW-Unfallforschung Videos von Sekundenschlaf-Unfällen. „Ist das echt?“ Die Frage aus dem jungen Publikum wird mit Ja beantwortet. Ernüchternd ist auch der Gang mit der

Rausch-Simulations-Brille: „Wir wollen zeigen, dass man nicht mehr vernünftig geradeaus gehen kann“, so Klaus Menkens von der Polizei. „Die jungen Leute waren erstaunt, dass es so schlimm ist.“

